



2. Handball-Bundesliga – Saison 2005/2006

Presse-Information vom 18. Dezember 2005

Aufholjagd nicht belohnt - TSV Bayer verliert 32:33 in Leutershausen

Es war einfach nur ärgerlich für den TSV Bayer Dormagen. Hauchdünn mit 32:33 (Halbzeit: 11:12) verlor der Tabellenzweite aus dem Rheinland das Spitzenspiel der 2. Handball-Bundesliga Süd beim Dritten SG Leutershausen. Zugleich unterlag auch Spitzenreiter Balingen daheim gegen die TSG Ludwigsburg-Oßweil, so dass man sich im Dormagener Lager unsicher war, ob man nun lachen oder weinen sollte.

Für Dormagens Trainer Kai Wandschneider war das Ergebnis aus Balingen reine Nebensache. Der 46 Jahre alte Diplom-Sportlehrer ärgerte sich nach dem Spiel vor allem über die Schiedsrichterleistung: „Ich kann dieses Spiel nicht nach taktischen Gesichtspunkten bewerten. Es war ein reines Lotteriespiel und ein großes Ärgernis, was die Leistung der Schiedsrichter angeht. Ich gönne Leutershausen den Sieg, aber die Ansetzung dieser Schiedsrichter für ein Spitzenspiel ist der eigentliche Skandal“.

Für seine ungewohnt deutlichen Worte erhielt der Dormagener Trainer sogar reichlich Applaus von den Leutershausener Zuschauern. Die ließen schon während der vorangegangenen 60 Minuten kein gutes Haar an der Leistung des Gespanns Hering und Schulte (Bamberg/Bischberg), welches eine „Flut an Zeitstrafen“ (SGL-Trainer Uwe Rahn) über beide Mannschaften verhängte.

38 Strafminuten (20 Leutershausen, 18 Dormagen), dazu 13 Siebenmeter, die Unparteiischen verhinderten von Beginn an ein mögliches „Spitzenspiel“ im eigentlichen Sinne. So mussten beide Teams, die jeweils harte „englische Wochen“ hinter sich hatten, versuchen, das Beste aus dem Spiel zu machen. Und dies gelang den Gastgebern über weite Strecken des Spiels einfach besser.

Die „Roten Teufel von der Bergstraße“ lagen über die gesamte Spielzeit in Front und schienen nach einem Zwischenspur direkt nach der Halbzeit einem deutlichen Heimsieg entgegenzusteuern. Leutershausen führte 22:14 nach 41 Minuten und die Dormagener machten nicht den Eindruck, noch einmal die Wende schaffen zu können.

Doch die Mannen von Kai Wandschneider beweisen Moral. Angeführt vom siebenfachen Torschützen Nils Meyer und einem Florian Wisotzki, der in dieser Phase scheinbar nach Belieben traf, verkürzten die Gäste Tor um Tor. So musste Leutershausens Trainer Rahn mit ansehen, „wie der Vorsprung leichtfertig verspielt wurde“.

Selbst als Wisotzki mit der dritten Zeitstrafe (52. Minute) vorzeitig zum Duschen geschickt wurde, ließen die Dormagener nicht mehr locker. Nicht nur David Breuer „taute“ nun endlich auf, sondern auch Alexander Koke. Der Dormagener Regisseur, der fast die gesamte Woche wegen einer Grippe nicht trainieren konnte, traf nach Breuers Ausgleich zum 30:30 (58. Minute), kurze Zeit später sogar zur vermeintlichen 31:30-Führung des TSV. Doch weit gefehlt, die Schiedsrichter sahen wohl als Einzige in der mit 800 Zuschauern gut gefüllten Halle ein Stürmerfoul des Dormagener und im Gegenzug versenkte der in der 2. Halbzeit überragende Frantisek Sulc den Ball zum 31:30 für die SGL. Anschließend sicherten erneut Sulc zum 32:30 und Pankofer zum 33:31 den knappen Vorsprung, so dass Koke nur noch der zweimalige Anscusstreffer gelingen sollte.

So wurde die Aufholjagd der Dormagener nicht mehr belohnt, doch überwog vor allem der Ärger über eine Schiedsrichterleistung, die der Klasse beider Mannschaften nicht gerecht wurde. Nun gilt es für die Dormagener in den letzten beiden Partien des Jahres in Bietigheim (23.12., 20.30 Uhr) und daheim gegen Eisenach (30.12., 20 Uhr) für einen erfolgreichen Abschluss eines bisher erfolgreichen Jahres zu sorgen.

Die Spielstatistik:

SG Leutershausen - TSV Bayer Dormagen 33:32 (12:11)

Leutershausen: Lenz, Johann (bei einem 7m); Otterbeck (1), Sulc (7/1), Schmitt, Glock (5/4), Gunst, Schulz, Zahn (4), Brehm, Volk (4), Pankofer (4/2), Hrachovec (2), Polifka (6); Trainer: Uwe Rahn.

Dormagen: Kurth (ab 45.), Reckzeh; Wisotzki (5), Breuer (6/3), Koke (2), Meyer (7), Duin (2), Laurencz (2), Sieberger (1), Wernicke (2), Johannsen (2), Tesch (1), Lochtenbergh, Landsberg (2); Trainer: Kai Wandschneider.

SR: Hering/Schulte (Bamberg/Bischberg). – **Z:** 800. – **Zeitstrafen:** 20:18 Minuten (Schulz/zweimal, Volk/zweimal, Polifka/zweimal, Otterbeck, Sulc, Glock, Pankofer – Wisotzki/dreimal – Disqualifikation/52., Tesch/zweimal, Landsberg/zweimal, Duin, Wernicke). – **Siebenmeter:** 8/7:5/3 (Kurth hält gegen Pankofer/48. – Lenz hält gegen Lochtenbergh/13. und gegen Koke/25.). – **Spielfilm:** 2:0 (3.), 4:1 (7.), 5:3 (11.), 5:5 (12.), 7:5 (17.), 9:6 (20.), 9:8 (22.), 11:8 (25.), 12:9 (27.), 12:11 (30.) – 13:11 (31.), 17:13 (36.), 17:14 (37.), 22:14 (41.), 22:16 (43.), 24:17 (45.), 27:20 (50.), 28:23 (52.), 28:27 (55.), 29:27 (56.), 29:29 (57.), 30:29 (57.), 30:30 (58.), 32:30 (60.), 32:31, 33:31, 33:32.

Ihr Ansprechpartner:

Knut Kleinsorge

Telefon: 02133 / 51 55 41 + 0151 – 16 23 16 07

E-Mail: k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de

www.tsv-bayer-dormagen.de

Spielbericht Neukirchener TV 2 gegen TSV Bayer Dormagen 4

Kleine Wette gefällig? Welche Mannschaft gewinnt? Die, die 32 Minuten in Unterzahl spielt oder die, die 32 Minuten in Überzahl spielt?

Was wohl keiner gedacht hat, ist eingetreten. Dormagen siegt in Neukirchen mit 24-26, obwohl man von Minute 28:15 an in Unterzahl spielen musste.

Nach konzentriertem Start konnte Dormagen sich schnell mit 0-3 absetzen, doch wie schon so häufig, stellte man dann das Handball „spielen“ ein und zeigte Leistungen, die man so nicht mit Handball beschreiben möchte. Kein Wunder also, dass Neukirchen wieder ran kam und bis zur 28. Minute sogar ausgleichen konnte. Spielstand zu der Zeit 10-10. Was dann folgte war ein schauspielerisches Glanzstück. Lag erst ein Neukirchener sich vor „Schmerzen krümmend“ auf dem Boden, lagen nach nicht ganz eindeutigem Handgemenge auf einmal 2 Neukirchener auf dem Boden. Gab es bis zu diesem Zeitpunkt lediglich Zeitstrafen, da der Schiedsrichter ohne Karten angeeizt war, zeigte er dem Dormagener Spieler zwangsläufig mit gekreuzten Armen einen Spelausschluss an (Lächerlich). So musste man also 32 Minuten in Unterzahl agieren. Das war der Startschuss für Dormagen. Ab sofort spielte man wieder Handball und wusste auch mit Kampf dagegen zu halten, was einige Neukirchener Spieler nur mit Schauspielerei zu beantworten wussten, schreite man doch vor Schmerz schon auf, bevor der Gegner auch nur in der Nähe war.

So konnte am Ende ein verdienter Sieg für Dormagen verbucht werden. Als kleines Weihnachtsgeschenk, gab es obendrauf sogar noch Platz 1 in der Tabelle. **Thorsten Richter**

B1- Jugend gegen Weidener TV 45 : 22 (22 : 12) , 17.12.2005

Das letzte Ligaspiel im Jahre 2005 brachte wie schon häufiger in diesem Jahr einen hohen Sieg für die B1-Jugend.

Im Gegensatz zum Hinspiel zeigte sich der Weidener TV zu keinem Zeitpunkt in der Lage, den Dormagener Spielfluss zu stören, so dass am Ende ein deutlicher Sieg mit 45 : 22

(22 : 12) für den diesjährigen „Winterkönig“ (Wortschöpfung kurz nach dem Spiel) zu Buche stand.

Es spielten:

Marcel Preiss und Jonas Burggraf im Tor, Vincent Döring 1, Arthur Giela 6, Robert Glanz 1, Micah Hensing 4, Max Holst 7/1, Patrick Krewer 3, Sven Mehlem 8, Lukas Tebbe 4, Michael Wittig 3, Christoph Schauf 3, Robin Doetsch 5/3.

Das erste Ligaspiel im neuen Jahr findet am 21.01. um 18.30 Uhr in Aachen, Gillesbachtal statt.

Am 07/08. Januar nimmt die Mannschaft am Sauerland-Cup teil, wo hochkarätige Gegner eine hervorragende Vorbereitung für die restliche Saison versprechen. **Elke und Ulrich Hensing**

B2 – Bayer Leverkusen 39:26 (18:12), 18.12.2005

Nach dem Debakel ins Hand rehabilitierte sich die B2 durch einen ungefährdeten 39:26 (18:12) Sieg über den Tabellenzweiten Bayer Leverkusen.

Die Anfangsphase war geprägt durch eine allgegenwärtige Hektik, die sich in etlichen Passfehlern sowie kuriosen Aktionen widerspiegelte; so erkannte ein Leverkusener bei einem Gegenstoß offenbar nicht, dass TSV-Torwart Benjamin Pastel gar nicht im Tor stand, und warf völlig freistehend an die Latte.

Die technisch und taktisch zweifellos überlegenen B2- Spieler bekamen ihre Nerven dann doch einigermaßen in den Griff und deckten mit teilweise ansehnlichen Kombinationen die Schwächen der Leverkusener Abwehr auf, so setzte man sich auf zeitweise 9 Tore ab.

Vor der Pause wurde dieser Vorsprung durch einige unintelligente Aktionen noch auf 6 Tore geschmälert, doch der aufkommenden Negativstimmung konnte rechtzeitig entgegengewirkt werden.

In der zweiten Hälfte begnügte man sich weitgehend damit, gestützt auf hervorragende Gegenstoßpässe von Benjamin Pastel, den Vorsprung durch Konter kontinuierlich zu erhöhen und konnte den letztendlich doch etwas überraschend hoch ausgefallenen Sieg bei der anschließenden Weihnachtsfeier gebührend feiern.

Man sollte allerdings gar nicht erst daran denken, zu welchem Ergebnis eine ähnliche Leistung in Hand geführt hätte; nun heißt es nach vorne schauen und gegen MTVD Köln eine ähnliche Leistung abzurufen.

Es spielten: Benjamin Pastel, Christian Merchel, Sebastian Grunow, David Baldus 6, Felix Handschke 9, Lukas Franke 6, Daniel Klöcker 2, Jonas Knoppe 2, Tobias Schauf 4, Martin Stein 6, Thorsten Breitbach 2, Christian Schäfer 2. **Jakob Hensing**

Nach einem packenden Spiel holte die **C1 Jugend** des TSV Bayer Dormagen beim 32:32 (17:16) einen Punkt gegen den Tabellennachbarn aus Birkesdorf.

Es war ein Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, wie auch der Tabellenstand aussagte: der 4. gegen den 5. Die Dormagener brauchten lange um sich auf die agil spielenden Birkesdorfer einzustellen. So konnten diese nach vielen individuellen Abwehrfehlern in der ersten Halbzeit mit 4 Toren in Führung gehen, aber den Dormagenern gelang es ausgerechnet in Unterzahl sich wieder heran zu kämpfen. So endete die erste Halbzeit 17:16. Bei Daniel Schellhorn, der eine starke Partie im Tor ablieferte, konnte sich die Mannschaft bedanken, dass der Gegner nicht höher in Führung gegangen war.

Wieder in Unterzahl zu Beginn der 2. Halbzeit gelang den Dormagenern sogar eine zwei Tore Führung, die aber wiederum in Gleichzahl nicht über die Zeit gebracht werden konnte. Birkesdorf glich aus und von an gelang keiner Mannschaft mehr sich entscheidend abzusetzen. So trennte man sich leistungsgerecht 32:32.

Es spielten: Broy, Schellhorn, Droste 1, Knoppe, Koslowski 3, Mahé K. 13, Mahé V. 3, Röhrich, Sao Zborowska 5, Sieburg 2, Wenning 1, Will 1, Wloch 3.
Georg Müser

Am 18.12.05 spielte die **weibliche A- Jugend** des TSV Bayer Dormagen gegen den TS 79 Bergisch Gladbach. An diesem Tag schien es wirklich sehr, sehr gut für die Bayer Mädchen zu laufen. Zu Beginn des Spiels spielten die Mädchen sehr schnell, jedoch nicht immer voll konzentriert. Trotzdem gelang es den Mädchen in der ersten Hälfte der ersten Halbzeit einen Torvorsprung von 8 Toren zu erlangen. Dieser Vorsprung konnte bis zum Ende der ersten Halbzeit gut gehalten und vermehrt werden, so dass die Mannschaft des TSV zur Halbzeit mit einer 13:3 Führung vom Spielfeld ging.

In der zweiten Halbzeit gelang es den Bayer Mädchen den Vorsprung besonders in der zweiten Hälfte der zweiten Halbzeit stark auszubauen. Auch durch stark ausgeprägte Meinungsverschiedenheiten mit dem Schiedsrichter gelang es den Bayer Mädchen das Spiel mit einem 30 zu 17 für sich zu entscheiden.
Luisa Gehrke

Pulheimer SC vs. TSV Bayer Dormagen (12:4) 21:10

Am 18.12.05 spielte die weibl. B-Jugend des TSV Bayer Dormagen gegen den Pulheimer SC. Durch die vielen Fehlpässe von Seiten des TSV und der nicht sehr guten Abwehr der Mädchen, war es für den Pulheimer SC sehr leicht Tore zu werfen. So stand es in der Halbzeit 12:4. Nach einer langen Besprechung in der Kabine, verlief die zweite Halbzeit wesentlich besser, da der TSV den genauen Anweisungen der Trainerin folgte. Doch es hat am Ende leider nicht ganz für einen Sieg gereicht.

Es spielten: Laura Bischof (Tor), Verena Wittke (3/1), Tina Melchior (3/2), Sissi Knüppel(1), Maike Wiese(1), Julia Wittke (1/1), Lisa Müller, Marija Kandic, Svenja Moskal, Aileen Kaminski, Camilla
Verena Wittke

D-Jugend Kreisklasse Gr. B

D2-Jugend- SSV Overath 33:14 (18:6)

Ihr letztes Spiel im Jahr 2006 gewann die D2-Jugend leicht und locker mit 33:14 (18:6) gegen den SSV Overath.

Aufgrund des starken Schneefalls in Overath, bekam Gästetrainer Michael Voigt eigentlich keine komplette Mannschaft zusammen, nahm zwei C-Jugendliche mit, da er das Spiel nicht kurzfristig absagen wollte.....hierfür vielen Dank.

In der ersten Halbzeit kam die Dormagener Mannschaft durch eine gute Abwehr und schnelles Umschalten zu einfachen Tempogegenstoßstoren und baute somit einen 18:6 Halbzeitstand auf.

In der zweiten Halbzeit eigentlich das gleiche Bild, nur schlichen sich im Angriffsspiel zu viele Unkonzentriertheiten ein und man vergab beste Möglichkeiten, doch der deutliche Sieg gegen die aufopferungsvoll, kämpfenden Overather Gäste geriet nicht in Gefahr.

Nun ist trainingsfrei, am Mittwoch geht man zusammen mit der D1- und D3-Jugend ins Kino und lässt das Handballjahr 2005 ausklingen.

Allen Spielern, Eltern und „Fans“ ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2006.....
Björn Barthel

Handball-News 5

TSV Bayer Dormagen
E-Jugend, Saison 2005/06

18.12.2005



TSV Bayer Dormagen – Longericher SC 12:23 (5:10)

Viel Pech vor dem Tor

Dormagen, 18.12.2005 – Mit einer Heimmiederlage gegen den Longericher SC verabschiedete sich die E1-Jugend des TSV Bayer Dormagen in die wohlverdiente Winterpause. Trotz des deutlichen Ergebnisses von 12:23 zeigten die Spieler und Spielerinnen des TSV Bayer Dormagen eine deutliche Steigerung gegenüber dem Hinspiel im September. Vor allem in den ersten fünfzehn Minuten gelang es diesmal dem engagierten TSV-Nachwuchs das Spiel gegen die favorisierten Nachbarn absolut offen zu gestalten.

Dank eines schnellen Mannschaftsspiels kamen die Angreifer in Blau zu zahlreichen Torchancen, die allerdings nicht ausreichend verwertet werden konnten. Vor allem eine Menge Pech verhinderte entsprechende Erfolgserlebnisse der offensiv eingestellten TSV-

Athleten. Allein fünf Mal landete das runde Spielgerät in dieser frühen Spielphase an Pfosten oder Latte des gegnerischen Gehäuses.

Zudem hatte der gegnerische Torwart einen hervorragenden Tag erwischt und stürzte die kleinen TSV-Sportler ein ums andere Mal bei ihren wiederholten Torwürfen in Verzweiflung. Doch auch der Keeper der Heimmannschaft präsentierte sich in exzellenter Form, glänzte durch tolle Paraden und hielt seine Mannschaft so sehr lange Zeit im Spiel.

Mit nachlassender Kondition ging dann leider die Konzentration verloren. Der Longericher SC konnte nun seine körperlich deutlich überlegenen Spieler immer besser in Szene setzen.

Insbesondere gegen die schnellen Gegenstöße, bei denen die Abwehrspieler



So wird's gemacht: Die konsequente Manndeckung der Gäste (in Rot) machte den TSV-Stürmern das Leben schwer.



Ungleiche Farbverteilung: Der Longericher SC freute sich bei einigen seiner Vorstöße über viele ungedeckte Angreifer.

des TSV immer wieder überlaufen wurden, war kein echtes Kraut gewachsen. Hier hätte nur eine deutlich defensivere Spielgestaltung geholfen. Doch dann hätte das ganze Spiel den beteiligten Allround-Athleten sicher viel weniger Abwechslung, Lerneffekte und Spaß am Angriff beschert.

Fazit: Wer die Entwicklung der Mannschaft aufmerksam verfolgt hat, konnte



Hochbetrieb am Kreis: Die magische Anziehungskraft des Balles führte zu dichtem Gedränge auf dem Feld.



Mit frischem Drang zum Tor: Im Angriff spielte der TSV-Nachwuchs mit großer Leidenschaft.

auch in diesem Spiel eine weitere Steigerung des Zusammenspiels und der individuellen Fähigkeiten feststellen. Vor allem das schnellere Umschalten zwischen Abwehr und Angriff sowie das gewachsene Selbstvertrauen im offensiven Bereich konnte gefallen. Wenn jetzt noch die Raumaufteilung verbessert wird, kann im nächsten Jahr manch starker Gegner geärgert werden.



Leichte Beute : Mit halbhohen Bällen konnte der gute Gästetorwart nicht in Verlegenheit gebracht werden.



Paula und Hannah im Interview

„Oft stand der Pfosten im Weg“

Wie habt Ihr denn das Spiel erlebt?

Paula: „Wir haben zwar verloren, aber eigentlich nicht schlecht gespielt. Irgendwie landete der blöde Ball am Anfang immer am Pfosten. Der stand uns wirklich oft im Weg. Und der Schiedsrichter (grinst) war eine Katastrophe.“

Hannah: Ich wollte es heute den Gegnern mal zeigen. Den Ball hätte ich gern öfter gekriegt. Aber leider haben wir es fast immer über die Mitte versucht.

Paula: Mir hat das Spiel jedenfalls richtig Spaß gemacht. Ich hoffe, den andern auch.